Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 236. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 198.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2.50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbl.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: **Dr. Walther Gebensleben** in Halle a. S.

Sonnabend, 20. Mai 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Berdurgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 20. Mai.

* **Se. Maj. der Kaiser** nahm am Freitag gegen 11 Uhr die Parade über die Wiesbadener Garnison ab. Die Kaiserin und die in Wiesbaden eingetroffene Prinzessin Friedrich Karl von Hessen begaben sich in einem offenen, mit gelben Rosen geschmückten Wagen mit Spitzenreitern nach der Villa Acker und holten hier die Königin von Italien zur Parade ab. Der Kaiser ritt vom Schloß aus zum Kaiser-Friedrichplatz. Vor dem Schlosse hatten zahlreiche Vereine, ferner Schulmädchen mit Blumensträußen Aufstellung genommen, die im Verein mit dem zahlreichen Publikum Ihren Majestäten lebhafte Ovationen darbrachten. Auf dem Kaiser-Friedrichplatz ritt der Kaiser, gefolgt von den Damen, die Front der aufgestellten Truppen ab und nahm dann den Vorbeimarsch ab. Es defilierte das Füsilier-Regiment v. Gersdorff (Kurhessisches) Nr. 80, die Unteroffizierschule zu Biebrich und das 27. Artillerie-Regiment, letzteres ebenfalls zu Fuß. Nach der Kritik nahm der Kaiser die Meldung des Grafen Clemens von Schönborn, des zum Brigadekommandeur beförderten Generalmajors Grafen von Bünau sowie zahlreiche weitere militärische Meldungen entgegen. Der Kaiser kehrte hierauf nach dem Schloß zurück; die Kaiserin geleitete die Königin Margherita nach ihrer Villa.

Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers von Rußland fand am Freitag mittag bei Ihren Majestäten im Schlosse Frühstückstafel statt, bei welcher die Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhessisches) Nr. 80 konzertierte.

Im Verlaufe der Frühstückstafel erhob sich der Kaiser zu einem Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland, indem er sagte: „Ich trinke auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers aller Reußen.“ Die Musik spielte die russische Nationalhymne. Der Kaiser trug bei der Tafel die Uniform seines russischen Dragoner-Regiments Narwa mit dem Bande des Andreas-Ordens.

Nachmittags 5 Uhr begaben sich Ihre Majestäten zur Villa Acker und unternahmen von dort mit der Königin Margherita eine Spazierfahrt. — Zur Abendtafel beim Kaiser und der Kaiserin waren geladen die Königin-Mutter Margherita von Italien und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen mit ihren Gefolgen.

Der Kaiser hat dem Gesandten v. Schoen den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

Der russische Botschafter in Berlin Graf v. d. Osten-Sacken und der russische Militärattaché Oberst v. Schebekow sind in Wiesbaden eingetroffen. Der Reichskanzler hatte am Freitag in Wiesbaden Besprechungen mit dem italienischen Botschafter Grafen Lanza und dem russischen Botschafter Grafen von der Osten-Sacken und ist dann abends nach Berlin abgereist.

* **Die Vertreter Frankreichs bei der Hochzeit des deutschen Kronprinzen.** Die französische Regierung hat dem deutschen Kaiser die Liste der Mitglieder der Mission unterbreitet, die beauftragt werden soll, sich nach Berlin zu begeben, um Frankreich bei der Hochzeit des Kronprinzen zu repräsentieren. Die Mission wird bestehen aus dem Gouverneur von Lyon, General de Lacroix als Chef, dem Kontreadmiral de Marolles, dem Colonel Chabaud dem Gesandten und Deputierten Arago, dem Botschaftssekretär Guillemin und aus einer noch zu bestimmenden hohen Persönlichkeit der wissenschaftlichen Welt.

* **Todesfall.** Wie die „Oppelner Nachr.“ erfahren, ist der Landtagsabgeordnete Justizrat Vogt, Vertreter für Oppeln, Freitag früh in Oppeln gestorben.

---

* **Die Berggesetzkommission des Abgeordnetenhauses** beriet am Freitag die von der Redaktionskommission den einzelnen Paragraphen des Stillegungsgesetzes gegebene Form, wozu verschiedene, das Verwaltungsstreitverfahren betreffende Regierungsvorschläge vorlagen. Nachdem beschlossen worden war, von einer materiellen Verhandlung über die Vorschläge abzusehen, wurde in die Beratung über die Fassung der einzelnen Paragraphen eingetreten. § 65 a bis 65 d wurde entsprechend der Fassung der Redaktionskommission ohne Erörterung genehmigt, ebenso die §§ bis 71a, Absatz 2. § 161 erhielt auf Vorschlag der Regierung folgende Fassung: „Zur Tragung der Kosten, die nach dem Verzichte entstehen, ist der bisherige Eigentümer nur verpflichtet, soweit sie zur Erfüllung von Verbindlichkeiten dienen, die bei der Durchführung der Maßnahmen aus den §§ 65a und 65c eingegangen oder durch alsbaldige Einstellung der Maßnahmen nicht abzuwenden sind.“ § 162 gelangt mit einer kleinen Abänderung, die übrigen Teile des Entwurfes gelangen unverändert zur Annahme.

* **Die Kommission des Abgeordnetenhauses** für die Ausführungsbestimmungen zum Reichsseuchengesetz nahm in zweiter Lesung die Vorlage in der Regierungsfassung mit einigen Aenderungen in den §§ 2 und 4 an.

---

* **In der gestrigen Sitzung der Internationalen Wirtschaftlichen Konferenz** in Berlin sprach zunächst Reichstagsabgeordneter Bergrat a. D. Gothein über die Beeinflussung der Wirkungen von Maßregeln der Zollpolitik durch die Frachttarifpolitik und stellte mehrere Leitsätze auf. Die Frage soll auf der nächsten Konferenz weiter behandelt werden. Darauf befürwortete Generalsekretär Dr. W. Borgius-Berlin, die Begründung eines internationalen Wirtschaftskongresses, als dessen Teilnehmer in erster Linie Delegierte der in allen Ländern bestehenden wirtschaftlichen Körperschaften in Betracht kämen. Nachdem sich die Konferenz mit diesem Vorschlage einverstanden erklärt hatte und ein internationales Komitee gewählt worden war, wurde die Konferenz geschlossen.

* **Der Kultusminister** hat, wie der „Hann. Cour.“ hört, den Senaten in der Rektorenkonferenz „völlig freie Hand für alle Zeit in der Angelegenheit der Ausschüsse zugesichert“.

Deutscher Reichstag.

186. Sitzung vom 19. Mai, 1 Uhr nachmittags.

Am Bundesratstisch: Frhr. v. Stengel, Graf Posadowsky, Reichsbankpräsident Dr. Koch.

Bei schwachem Besuch tritt das Haus in die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Ausgabe kleiner Reichsbanknoten in Höhe von 20 Mk. und 50 Mk. ein.

Abg. **Dr. Büsing** (nl.): Alle, die sich mit Währungsfragen beschäftigt haben, sind durch diese Vorlage aufs höchste überrascht worden. Die Gesetzgebung sah bis jetzt vor, daß Banknoten mindestens 100 Mk. wert sein sollten, und auch der Reichstag hat bisher die Auffassung vertreten, daß Banknoten unter 100 Mk. vom Uebel seien. Dieser Gesetzentwurf verlangt nun aber das Recht der Ausgabe solcher kleinen Banknoten sogar in unbeschränkter Höhe. Die Reichsbank werde dadurch theoretisch in die Lage versetzt werden, das ganze Nickelgeld durch Papiergeld zu ersetzen. Ich bestritte ein Bedürfnis für die Ausgabe dieser kleinen Banknoten. Wenn der Grund der Vorlage ein Bedürfnis wäre, dann hätte man auch den anderen Notenbanken das Recht der Ausgabe solcher Noten geben müssen. Wir haben alle Veranlassung, dafür zu sorgen, daß unser gutes Goldgeld nicht durch die Zettelwährung ersetzt wird. Ich lehne daher die Vorlage ab und habe auch keine Veranlassung, eine Kommissionsberatung zu beantragen. (Beifall.)

Abg. **Dr. Bachem** (Z.): Ein Bedürfnis dieser Art liegt vor. Wir hatten geglaubt, daß die Vorlage ohne weitere Auseinandersetzung zur Annahme gelangen werde. Nachdem jetzt aber ein Widerspruch laut geworden ist, werden wir Kommissionsberatung beantragen. Tatsächlich liegen die Dinge heute so, daß man gar oft in Verlegenheit kommt, wenn man einen Hundertmarkschein gewechselt haben will. Hundertmarkscheine gibt es so viel man haben will (Heiterkeit), aber kleine Wertzeichen gibt es sehr wenig. Es ist richtig, daß Bankiers nicht gern mit den Dingern zu tun haben werden und sie deshalb schnell zur Reichsbank zurückschicken. Das beweist aber nichts gegen das Bedürfnis. Wenn eine Kommissionsberatung kommt, dann kann man auch gleich die Frage prüfen, wie man das Verhältnis der Reichskassenscheine von 20 und 50 Mk. und der Reichsbanknoten von 20 und 50 Mk. zu einander gestalten will. Zum Schluß will ich noch dem Wunsche Ausdruck geben, daß auf die Zeichnungen der Noten ein größeres Gewicht gelegt werde. (Beifall im Zentrum.)

Abg. **Eickhoff** (frs. Vp.): Es ist zweifellos ein Bedürfnis vorhanden, das läßt sich durch die Verhältnisse in den Industriegebieten jederzeit nachweisen. Der Grundcharakter der Goldwährung wird durch die Ausgabe kleiner Banknoten nicht geändert. Wir würden einer Verweisung der Vorlage an eine Kommission zustimmen, obwohl wir sie nicht für notwendig halten. (Beifall.)

Abg. **v. Richthofen** (kons.): Ich muß dem Bedauern Ausdruck geben, daß diese Vorlage so spät eingebracht worden ist. Dadurch werden wir zu einem schnellen Entschlusse gedrängt. Weiter bedauere ich, daß uns nicht gleichzeitig ein Gesetz vorgelegt ist betr. Aenderung des Münzgesetzes vom 30. April 1874. Beide Materien hängen eng miteinander zusammen, und es wäre richtiger gewesen, beide zusammen zu erörtern. Wir sind durchaus nicht gewillt, diese Vorlage von irgend welchem großen finanzpolitischen Gesichtspunkte aus zu behandeln. Es ist ja nur eine Verschiebung, nicht eine Vermehrung des Papiergeldes beabsichtigt. Wir stehen der Frage, ob dieses Gesetz verabschiedet werden soll oder nicht, nur vom Standpunkte des Verkehrsbedürfnisses aus gegenüber, und da habe ich mich über die Ausführungen des Abg. Büsing einigermaßen gewundert. Eine Vermehrung der Papiergeldscheine ist notwendig. Ich glaube nicht, daß es notwendig ist, den Gesetzentwurf an eine Kommission zu verweisen; sollte das aber gewünscht werden, so müssen wir uns einen Beschluß vorbehalten. (Beifall rechts.)

Abg. **Bernstein** (Soz.): Eine Vermehrung der Wertzeichen ist gar nicht nötig. Der Scheck ist der Benutzung des Kassenscheines vorzuziehen. Das Volk wird zur Benutzung des schlechteren Geldes geradezu erzogen, wenn man der Reichsbank die in dieser Vorlage verlangten Zugeständnisse macht. (Beifall bei den Soz.)

Abg. **Dr. Arendt** (Rp.): Es gibt im politischen Leben viel Ueberraschungen, aber ich muß gestehen, daß ich es doch nicht erwartet habe, in einer solchen Frage mit Herrn Dr. Büsing zusammenzugehen. Selbst wenn ein Bedürfnis bestehen sollte, dann fragt es sich, ob man nicht lieber die Zahl der Reichskassenscheine vermehren sollte. Wenn wir jetzt dieses Gesetz annehmen, dann haben wir gar keine Sicherheit, daß das neue Gesetz über die Reichskassenscheine auch wirklich kommt. Aus diesem Gesetz kann eine schwere Gefahr entstehen, wenn einmal ein anderer Reichsbankpräsident eine weit größere Zahl dieser Scheine in den Verkehr bringt. Ueber die zweite Lesung kommen wir ohne namentliche Abstimmung nicht hinaus. Wir beantragen die Verweisung an die Budgetkommission. (Beifall.)

Staatssekretär **Graf Posadowsky:** Es ist der Vorlage vorgeworfen worden, wir begünstigten damit die Zettelwirtschaft. Bisher haben wir daran festgehalten, daß das Papiergeld bei 120 Millionen Mark gedeckt ist durch die 120 Millionen Mark Gold im Juliusturm. Wenn wir jetzt das Papiergeld vermehren, ohne vermehrte verstärkte Goldreserve, so würden wir auf den Weg der Zettelwirtschaft geraten. Wie kann man gegenüber dieser Forderung, die, wie Herr Abg. v. Richthofen mit Recht angeführt hat, lediglich aus Verkehrsbedürfnissen hervorgeht, von einer Zettelwirtschaft sprechen? Es handelt sich nicht um eine organische Veränderung unserer Währungsverhältnisse, unserer Bankgesetzgebung, sondern lediglich um eine mechanische Veränderung. Es handelt sich darum, die 100 Markappoints zum Teil zu kleineren Summen zu ersetzen durch 20 und 50 Markappoints. Wir haben manche währungspolitische Debatte mit dem Abg. Dr. Arendt gehabt. Ich besinne mich noch, wie er auf dem Standpunkte Süßmilch's stand, daß der Goldreichtum der Erde erschöpft wäre. Ich habe immer die Theorie für falsch gehalten, daß die Erde in ihrem Goldreichtum bereits erschöpft sei. Aber, Herr Abg. Dr. Arendt, nun komme ich auf eine handelspolitische Frage. Kann man denn Gold aus dem Auslande kaufen? Gold kann man nur erwerben durch eine günstige Handelsbilanz, durch nichts anderes. Wenn Abg. Dr. Arendt eine gründliche Beratung durch Ueberweisung an eine Kommission vorgeschlagen hat, so muß man ja allerdings annehmen, daß diese Vorlage, deren Verabschiedung wir für dringlich halten, auf recht lange Zeit hinausgeschoben wird. (Sehr richtig!)

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Mommsen (fr. Vgg.) und Dr. Paasche (nl.) betont

Reichsbankpräsident **Dr. Koch:** Die Gelehrten aller Nationen und aller Zeiten haben sich für die kleinen Banknoten ausgesprochen, so auch Adolf Wagner und Natze. In den letzten Jahren hat sich das Bedürfnis noch wesentlich verstärkt. Bei den von den Gegnern der Vorlage angeführten Reichsbankbeständen ist zu beachten, daß sie sich auf 400 Nebenstellen verteilen. Bei dieser besteht daher stets ein Mangel an Noten. Das Gutachten der Kaufmannschaft sollte man bei der Bedeutung dieser Körperschaft doch richtig würdigen.

Abg. **Raab** (Wirtsch. Vgg.): Man hat bis jetzt dem Volke noch nicht Zeit gelassen, sich über das Bedürfnis klar zu werden. Da bin ich sehr verwundert darüber, daß man mit dieser Vorlage kommt in einem Moment, da der Reichstag sich bereits zwischen Tür und Angel befindet. Die Argumente des Herrn Büsing sind in ihrer wuchtigen Bedeutung bisher noch nicht entkräftet worden. Es ist wiederholt gesagt worden, es handele sich gar nicht um die Vermehrung des Papiergeldes, sondern um die Einteilung in kleinere Abschnitte. Das ist nur theoretisch richtig. Man will die kleinen Stücke in ein anderes Publikum bringen. Kleine Papiere bleiben länger im Umlauf. Wir haben keinerlei Veranlassung, ein gesundheitsgefährliches Umlaufsmittel, das lange Zeit im Verkehr gewesen ist und gesundheitsgefährliche Substanzen an sich gezogen hat, einzuführen. (Beifall.)

Der Antrag auf Kommissionsberatung wird abgelehnt, die zweite Lesung von der Tagesordnung abgesetzt.

Die zweite Beratung der Novelle zur Zivilprozeßordnung wird fortgesetzt beim Artikel I Nr. 1 der Novelle.

Abg. **Dr. Rintelen** (Ztr.) spricht gegen die antisozziale hohe Heraufschraubung der Revisionssumme.

Staatssekretär des Reichsjustizamts **Dr. Nieberding** rechtfertigt die Erhöhung der Revisionssumme.

Nach weiteren Reden der Abgg. Himburg (kons.), Stadthagen (Soz.) und Schmidt-Warburg (Ztr.) vertagt sich das Haus. Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

184. Sitzung vom 19. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Moeller.

Das Andenken des verstorbenen Abg. Vogt (Ztr.) ehrt das Haus in der üblichen Weise.

Die zweite Lesung der Berggesetznovelle betr. die Arbeiterverhältnisse wird bei der Beratung der Arbeiterausschüsse fortgesetzt.

Nach den Kommissionsbeschlüssen gehen die Ausschüsse aus öffentlicher Wahl hervor; sie haben bei Streiks auch für den Schutz der Arbeitswilligen zu sorgen und ihre Mitglieder haben sich der politisch-agitatorischen Betätigung zu enthalten.

Ein nationalliberaler Antrag bringt eine gedrängtere Darstellung des von der Kommission Erstrebten. Er macht, ohne den Schutz der Arbeitswilligen besonders aufzuführen, den Ausschüssen die Sorge dafür zur Pflicht, daß das gute Einvernehmen innerhalb der Belegschaft und zwischen der Belegschaft und dem Arbeitgeber erhalten bleibt oder wiederhergestellt wird und verzichtet auf das Verbot politisch-agitatorischer Betätigung.

Zu diesem Antrag fordert ein freikonservativer Antrag eine Ergänzung dahin, daß Mitglieder eines Arbeiterausschusses, welche die ihnen obliegenden Pflichten verletzen, ihrer Mitgliedschaft verlustig gehen.

Ein Zentrumsantrag und ein freisinniger Antrag schließlich verlangen Wiederherstellung der Regierungsvorlage: öffentliche Wahl, Beginn des Wahlalters schon bei 25 Jahren, Beseitigung der Bestimmung, die das passive Wahlrecht von einer vierjährigen ununterbrochenen Tätigkeit auf einem Bergwerk abhängig macht.

Abg. **Oeser** (frs. Vp.) macht seine endgültige Stellung zur Vorlage von der Gestaltung des jetzt behandelten § 80 abhängig und fordert gemäß dem freisinnigen Antrag Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Notwendig ist die Beseitigung der Bestimmung, daß ein Ausschuß wegen Ueberschreitung seiner Befugnisse auf drei Jahre aufgelöst werden kann. Der nationalliberale Antrag ist für uns ebenso unannehmbar wie die Kommissionsbeschlüsse; beide wollen dasselbe. Das ganze Haus sollte sich bewußt sein, daß wir nicht ein Gesetz gegen die Sozialdemokratie, sondern für die Bergarbeiter zu machen haben. Die unbefriedigende Gestaltung der Vorlage muß die Einbringung eines Entwurfs im Reichstage zur Folge haben, und man wird sagen: Seht die Folgen des Dreiklassenwahlsystems. (Beifall links.)

Abg. **Dr. v. Heydebrandt** (kons.): Wenn das Dreiklassenwahlsystem wirklich so schlecht wäre, wie es dem Vorredner offenbar erscheint, dann wäre es doch nicht denkbar, daß ein so hervorragender Mann wie der Abg. Oeser hier ist. (Sehr gut! und Heiterkeit.) Dem Vorredner stimme ich aber darin zu, daß die obligatorischen Arbeiterausschüsse den Schwerpunkt dieser Vorlage bilden. Ich persönlich möchte diese Einrichtung an und für sich nicht von der Hand weisen; sie kann eine zweckmäßige Brücke zwischen Arbeitgeber und Arbeiter sein. Aber dann müssen die Aufgaben der Ausschüsse genau begrenzt sein, und da ist es der Kommission sicherlich gelungen, das Richtige zu finden. Auch die Einführung der öffentlichen Wahl findet die Billigung meiner Freunde. Diese Aenderung stammt nicht von uns, sondern von den Nationalliberalen. (Hört! hört! im Zentrum und links.) Wir hatten zunächst Bedenken, dem Antrag zuzustimmen, weil schon auf vielen Gebieten des öffentlichen Lebens geheime Wahl vorgeschrieben ist. Aber hier handelt es sich um eine Einrichtung von eminenter Bedeutung; die Ausschüsse werden sich auf viele ähnliche Betriebe ausdehnen, und die Grenzen solcher Einrichtungen sind nicht abzusehen. (Sehr wahr!) Da heißt es zu überlegen, ob alles, was bisher bestanden hat, so einwandfrei war, daß man es für die Zukunft

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190505202-12/fragment/page=0001

sanktionieren kann. Die öffentliche Wahl bildet einen Schutz für die guten Elemente, die der Autorität noch folgen wollen. Das ist der Zustand, den wir für die Zukunft organisieren wollen. Die geheime Wahl ist die Flucht vor der Oeffentlichkeit, und die wollen wir nicht als Prinzip der Zukunft. (Lebhafter Beifall rechts.) Wer seine Ueberzeugung zum Ausdruck bringt, soll es nicht heimlich im Klosett abzumachen haben. (Sehr gut! und Heiterkeit.) Die Formulierung der Kommissionsbeschlüsse ist von den Nationalliberalen ausgegangen; jetzt haben die Nationalliberalen diese Beschlüsse preisgegeben, und wir vertreten allein, was wir in dieser ausgezeichneten Gesellschaft beschlossen haben. (Heiterkeit.) Die Nationalliberalen aber mögen nicht glauben, daß sie nun das Vertrauen der Bergarbeiter sicher sind; dazu ist diesen das Milieu, aus dem die Nationalliberalen hervorgehen, viel zu verdächtig. (Sehr gut! rechts.) Wenn Sie (nach links) die politische Betätigung zulassen, werden die Ausschüsse zu Messern ohne Heft und ohne Schneide. Die allgemeinen politischen Rechte werden niemand genommen. Die Ausschußmitglieder sollen das Vertrauen aller Arbeiter haben, und das ist ihnen nur möglich, wenn sie sich agitatorischer Tätigkeit enthalten. Welche Zwecke verfolgen wir hier? Ich kann es nicht länger ansehen, daß die zur Versöhnung geschaffenen sozialpolitischen Maßnahmen im Interesse staatsfeindlicher Parteien ausgenutzt werden, und ich erinnere Herrn Oeser nur an die Bemerkungen seines Fraktionsgenossen Dr. Mugdan über den Terrorismus der Sozialdemokratie in den Krankenkassen. Wir wollen in diesem Augenblicke nicht nur eine Warnungstafel aufrichten, sondern offen aussprechen, daß es so nicht weiter gehen kann. (Lebhafter Beifall rechts.) Wir wollen die ideellen und materiellen Lasten der Sozialpolitik nicht weiter tragen, wenn diese Maßnahmen den Staatsleugnern dienlichar gemacht werden. (Sehr wahr! rechts.) Das offen zu sagen, halte ich für unsere nationale Pflicht. (Beifall rechts.) Würde die Regierungsvorlage angenommen, dann wäre damit ein großer Teil des sozialdemokratischen Programms erfüllt. (Sehr wahr! rechts.) Die Kommissionsbeschlüsse bedeuten für uns die Grenze dessen, was wir im Interesse des politischen Staates bewilligen können. Paßt Ihnen (zum Zentrum und links) diese Haltung nicht, so ziehen Sie daraus die Konsequenzen; ich werde die Konsequenzen aus meinem Standpunkte auch zu ziehen wissen. (Stürmischer wiederholter Beifall rechts.)

Justizminister **Schönstedt** erhebt Bedenken, ob das Verbot der politischen Agitationstätigkeit der Ausschußmitglieder mit der preußischen Verfassung, mit der Reichsgewerbeordnung und mit dem Reichstagswahlrecht zu vereinbaren sei.

Handelsminister **Moeller** stimmt dem Abg. v. Heydebrandt in der Würdigung des sozialdemokratischen Terrorismus zu, hält aber die Beseitigung der hier vorliegenden Mißstände für so wichtig, daß man eventuell einen Mißbrauch der Ausschüsse durch die Sozialdemokratie in Kauf nehmen müsse. Der Minister bezeichnet die Annahme der Zentrumsanträge als in erster Linie wünschenswert, ist aber schließlich auch mit der Annahme des nationalliberalen Antrages mit dem Zusatzantrag der Freikonservativen einverstanden, wenn zum mindesten die dreijährige Dauer der Suspensierungsmöglichkeit durch die einjährige Dauer ersetzt wird.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Dipps (nl.), Wolff-Lissa (frs. Vgg.), Dr. Hager (Ztr.) und Schmieding (nl.) wird ein Schlußantrag angenommen. Die Anträge des Zentrums und der Freisinnigen auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage werden abgelehnt. Für den nationalliberalen Antrag stimmen nunmehr Nationalliberale, Zentrum und Freikonservative. Das Ergebnis der Abstimmung bleibt zweifelhaft und es muß Auszählung (Sammelsprung) stattfinden. Der Antrag wird mit 159 gegen 145 Stimmen abgelehnt.

Die Anträge des Zentrums und der Freisinnigen auf Wiedereinführung der geheimen Wahl der Ausschußmitglieder werden in namentlicher Abstimmung mit 175 gegen 151 Stimmen abgelehnt. Für die öffentliche Wahl stimmten außer den Konservativen etwa 18 Nationalliberale. Es bleibt also bei der von der Kommission beschlossenen öffentlichen Wahl.

Auch alle anderen Abänderungsanträge werden abgelehnt. Bei der Abstimmung über den § 80 f im ganzen stimmen die Konservativen mit Zentrum und Freisinnigen gegen den Paragraphen; die Kommissionsbeschlüsse sind damit abgelehnt und es wird Abstimmung über § 80 f in der Fassung der Regierungsvorlage notwendig. Der „Hammelsprung" ergibt Ablehnung auch der Regierungsvorlage mit 180 gegen 113 Stimmen. Damit sind die Arbeiterausschüsse vorerst beseitigt.

Die Weiterberatung findet Montag statt.

Sonnabend 11 Uhr: Initiativanträge und Petitionen. Schluß 4 Uhr.

Ausland.

Kreta.

Dementi.

Das Gerücht, daß sich die vier Schutzmächte Kretas geeinigt hätten, neue Truppen zur Verstärkung ihrer Besatzungen auf der Insel zu entsenden, entbehrt, wie gemeldet wird — wenigstens für den Augenblick — jeder Begründung.

Der Krieg in Ostasien.

Zur See. Nach einer Meldung aus Saigon liegen 43 Kohlenschiffe unter strenger Ueberwachung durch das französische Kanonenboot „Grenade" gegenüber Nhabé vor Anker. Etwa 20 andere Kohlenschiffe sind auf der Höhe von Kap Saint Jacques verankert und werden von dem Kreuzer „D'Assas" überwacht. Ein einziges Kohlenschiff, „Kien", liegt im Handelshafen von Saigon. Man nimmt in Saigon nicht an, daß von der Flotte Roschdjestwenskys direkte Nachrichten dort eingehen werden, außer für den Fall, daß es in den Gewässern der Pescadores zu einer Seeschlacht käme.

General Leuewitsch telegraphiert unter dem 18. Mai: In der Front der Armeen besetzte am 16. Mai eine kleine feindliche Abteilung den Engpaß von Yandilin. Ein Versuch der Japaner, das Dorf Schahotse zu besetzen, hatte keinen Erfolg; sie wurden durch unser Feuer zurückgetrieben und zogen sich in südlicher Richtung zurück. Am selben Tage näherte sich japanische Kavallerie unseren Abteilungen durch das Dorf Seonukhu, 6 Werst südlich von dem Dorfe Taouk. Nachdem unsere Truppen Verstärkungen erhalten und eine Abteilung freiwilliger Jäger in die Flanke der japanischen Arrièregarde geschickt hatten, zwangen sie den Feind, zurückzugehen.

Der russische Geschäftsträger in Peking brachte zur Kenntnis der chinesischen Regierung, daß eingegangenen Nachrichten zufolge die Japaner die Absicht hätten, den Kaiser von Korea trotz dem Vertrage von Schimonoseki, der die Unterständigkeit Koreas garantiert, nach Japan zu bringen. Die russische Regierung hat aus diesem Anlasse bei allen Mächten Beschwerde erhoben.

Die Lage in Rußland.

Ausstand. Die Mannschaften der den Lokalverkehr vermittelnden Newadampfer sowie der die Stadtkanäle befahrenden Dampfschiffe sind, wie uns aus Petersburg gemeldet wird, in den Ausstand getreten.

Bombenattentat? Als ein Arbeiter in Warschau sich der Beobachtung durch zwei Detektives zu entziehen suchte und in der Mlodowastraße über eine Lücke im Pflaster stolperte, explodierte eine Bombe in seiner Tasche, wodurch die beiden Detektives und ein Passant getötet wurden. Man glaubt, daß die Bombe für den Generalgouverneur Maximowitsch bestimmt war, der zu dieser Zeit vom Gottesdienst wegen des Geburtstages des Kaisers aus der Kathedrale zurückkehren sollte.

Hierzu geht bei Schluß der Redaktion noch folgende Meldung ein:

Warschau, 19. Mai. Bei dem heutigen Zwischenfall in der Mlodowa-Straße sind durch die Explosion der Bombe, welche, wie gemeldet, drei Personen tötete, auch siebenzehn Personen verwundet worden. Der getötete junge Mann, der die Bombe bei sich trug, hat dieselbe in dem Augenblick, als er verhaftet werden sollte, absichtlich zur Explosion gebracht.

Aus Nah und Fern.

Eine Falschmünzerbande. In Gardelegen und Stendal sind zwei Falschmünzer verhaftet worden, die falsche Zwei- und Fünfmarkstücke in Verkehr zu bringen suchten. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß die Verhafteten Mitglieder einer über Norddeutschland verbreiteten Falschmünzerbande sind.

Feuer in einer Wärterbude. Die „Neuen Westpreußischen Mitteilungen" melden: In der Wärterbude 98 bei Schwez entstand Feuer, während der Wärter auf dem Streckendienst war; zwei Kinder verbrannten, die Frau und ein Kind erlitten schwere Verletzungen.

Ueber die Ueberschwemmung in Italien liegen verschiedene Meldungen vor, nach denen durch das Hochwasser unermeßlicher Schaden angerichtet worden ist. So ist, wie aus Verona berichtet wird, die ganze Ernte vernichtet worden. Allein in Legnago beziffert sich der „N. Fr. Pr." zufolge der Schaden auf zwei Millionen. Es verlautet, man habe verschiedene Menschenopfer zu beklagen. Auch aus Padua wird eine immer weitere Ausdehnung der Ueberschwemmung gemeldet. An einigen Punkten der Stadt steht das Wasser zwei Meter hoch.

Der amerikanische Botschafter Charlemagne Tower ist Freitag morgen in Bad Nauheim eingetroffen.

Die Bauschlosser von Hamburg und Umgegend haben Freitag morgen in allen Betrieben, wo der neue Tarif nicht anerkannt wird, die Arbeit eingestellt.

Die Ozeanwettfahrt. Mr. Benedict von der Dampfjacht „Oneida", der nach New-York zurückgekehrt ist, nachdem er die auf der Ozeanwettfahrt begriffenen Jachten ein Stück begleitet hatte, berichtet, daß am Mittwoch abend 7 Uhr 45 Minuten, als er die Jachten zum letzten Mal sah, die „Hamburg" erste war.

Letzte Telegramme.

Berlin, 20. Mai. Dem Reichstage ist ein Antrag Albrecht und Genossen zugegangen, den Reichskanzler zu ersuchen, baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach das Knappschaftswesen einheitlich geregelt wird. Der Antrag zählt die Grundsätze auf, die für die Regelungen maßgebend sein sollen.

Hamburg, 19. Mai. Die Polizei hat eine aus Mutter und zwei Söhnen bestehende Falschmünzerbande verhaftet. In der im Vorort Hamm belegenen Wohnung wurde eine große Anzahl falscher Fünf- und Zweimarkstücke entdeckt.

Nürnberg, 19. Mai. Bei Götzendorf wurden ein 60jähriger Bauer und ein 17jähriger Bursche vom Blitze erschlagen. In Mengeringhausen ist die 20jährige Tochter des Kaufmanns Schmidt vom Blitze getötet worden.

Wien, 19. Mai. In der Wiener chemischen Produkten- und Zinkpapierfabrik von Viktor Adler ereignete sich heute infolge Entzündung von Explosivstoffen eine heftige Explosion, durch die das Fabrikgebäude stark beschädigt und die Maschinen zertrümmert wurden. Ein Werkführer und ein Arbeiter wurden getötet.

Libau, 19. Mai. In Gegenwart des Großadmirals Großfürsten Alexis ist heute im Hafen Alexander III. auf elf neuen Transportdampfern die russische Flagge gehißt worden. Die Dampfer werden gegen den 25. Mai nach Kronstadt gehen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 21. Mai: Heiter, warm, windig, strichweise Gewitter.
Montag, 22. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, warm, Neigung zu Gewittern.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,82, Trotha + 1,72, Alsleben + 1,50, Bernburg + 1,12, Calbe, Oberpegel + 1,54, Calbe, Unterpegel + 0,72. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,30. — **Moldau:** Budweis + 0,51, Prag + —,—. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,02, Brandenburg, Unterpegel + 1,34, Rathenow, Oberpegel + 1,30, Rathenow, Unterpegel + 0,99, Havelberg + 2,49. — **Elbe:** Pardubitz + 0,78, Brandeis + 1,21, Melnik + 1,07, Leitmeritz + 0,66, Aussig + 1,22, Dresden — 0,24, Torgau + 2,23, Wittenberg + 2,88, Roßlau + 2,43, Aken + 2,68, Barby + 2,50, Magdeburg + 2,08, Tangermünde + 3,08, Wittenberge + 2,68, Lenzen + 2,74, Dömitz + 2,12, Darchau + 1,84, Lauenburg + 2,04.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 20. Mai: 16½° C.

Börsen- und Handelsteil.

Wochen-Marktberichte.

— **Bericht über den Oelkuchenmarkt von Achenbach & Co., Hamburg**, 19. Mai. Der Markt liegt anhaltend sehr fest und die Preise behaupten sich auf ihrer Höhe. Erdnußkuchen und -Mehl. Man ist in Marseille sehr fest gestimmt und von unserm Markte gilt dasselbe. Die Vorräte sind gering, während gerade für greifbare Ware gute Nachfrage herrscht. Preis: 136—155 M. für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. — Baumwollsaatmehl. Die Nachrichten von Amerika lauten sehr fest und die Forderungen sind dementsprechend hoch. Die Zufuhren sind nicht von Bedeutung, wogegen der Begehr sowohl für nahe Lieferung als auch für die Herbst- und Wintermonate gut ist. Preis: 133—145 M. für 1000 kg ab Hamburg je nach Güte und Gehalt. — Kokoskuchen sind anhaltend sehr knapp und die Forderungen dafür außerordentlich hoch. Preis: 134—145 M. für 1000 kg ab Hamburg. — Palmkuchen. Auch diese werden wenig angeboten und die Stimmung dafür ist ebenfalls fest. Preis: 116—120 M. für 1000 kg ab Hamburg. — Leinsaatkuchen. Die Vorräte sind gering, auch für später ist das Angebot unbedeutend. Preis: 135 bis 145 M. für 1000 kg ab Hamburg. — Reisfuttermehl. Die Marktlage ist unverändert. Preis: 95—100 M. für 1000 kg ab Hamburg.

Lages-Marktberichte.
Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

19. Mai 1905.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	—	141¾	—	132
Osterode	161¼	131¼	129¾	134
Goldap	155	127¼	130	128
Danzig	171	142	145—147	142
Thorn	168	132	138	138
Uckermark	166—172	134—141	147—156	145—150
Mittelmark, Priegnitz	170—176	140-152¾	144—155	152—170
Neumark	168—173	134—140	150—158	150—154
Lausitz	173—177	136—143	150—155	153—160
Stettin (Bezirk)	168—172	140—148	140—142	132—145
Posen	173	139	130—140	141
Bromberg	—	138	136	—
Wongrowitz	—	132—136	136—138	—
Breslau	160—170	135—142	138—150	134—144
Görlitz	172—184	139—143	150	133—143
Ratibor	165—169	143—146	—	140—142
Striegau	162—170	136—142	143—155	141—147
Magdeburg	164—175	142—148	152—165	141—155
Altmark	166—172	138—148	145—160	144—150
Merseburg, östl. d. Mulde	172—173	142—150	160—175	145—160
Merseburg, westl. d. Mulde	168—183	142—153	153—165	150—160
Erfurt	168—172	138—142	144—160	144—150
Kiel	168—170	145—150	150	145—148
Hannover Stadt	164—172	140—156	140—180	133—170
do. West	—	—	—	140—144
Münsterland	175—180	156	—	145
Westf. Industriebezirke	176—180	150—155	126—134	148
Sauerland	173	146	132	144
Paderbornerland	168—175	145—152	142—145	150—155
Kassel	175—177	155—157	—	155-162¾
Neuß	173—178	151—156	—	136—146
Geldern	175—181	155—161	133—140	150—160
Elsaß-Lothringen	182—187	150—160	160—170	150—160

Kernen: Bayern 192—194, Württemberg 192—196, Baden 191 bis 195 M.

b) Nach amtlicher und privater Ermittelung an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes:

Stadt				
Berlin		176	152½	—	152¾
Königsberg i. Pr.		—	141¾	—	132
Danzig		171	142	147	142
Stettin		172	148	—	145
Breslau		171	142	150	144
Posen		173	139	140	141
Hannover		172	156	180	170
Neuß		178	156	—	146
Hamburg		173	154	—	—
Mannheim		184¾	157¾	—	145
Döbeln		176	152	—	146

c) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

		am 19. Mai		voriger Kurs	
Newyork	Weizen loko	102¾ Cts.	M. 158,25	99⅛ Cts.	M. 153,15
Chicago	„ Mai	97½ Cts.	„ 150,50	94½ Cts.	„ 145,95
Liverpool	„ Juli	6 sh. 8½ d.	„ 151,30	6 sh. 9⅜ d.	„ 153,00
Odessa	„ loko	97 Kop.	„ 127,50	97 Kop.	„ 127,50
Riga	„ loko	100 Kop.	„ 130,45	100 Kop.	„ 130,45
Paris	„ Mai	24,45 Frs.	„ 198,80	24,60 Frs.	„ 200,00
Antwerpen	„	— — Frs.	—,—	— Frs.	—,—
Budapest	„ Mai	17,88 Kr.	„ 152,25	17,98 Kr.	„ 153,15
Buenos Aires*	Weizen loko	665 ct. pap.	„ 118,40	655 ctvs. pap.	„ 116,60
Odessa	Roggen loko	81 Kop.	„ 106,50	81 Kop.	„ 106,50
Riga	„ loko	83 Kop.	„ 109,20	83 Kop.	„ 109,20
Antwerpen	„ —	— Frs.	—,—	— Frs.	„ —,—
Odessa	Hafer —	— Kop.	—,—	— Kop.	„ —,—
Riga	„ loko	77 Kop.	„ 101,20	77 Kop.	„ 101,20
Odessa	Futtergerste loko	71 Kop.	„ 93,35	71 Kop.	„ 93,35
Riga	„ loko	76 Kop.	„ 99,90	76 Kop.	„ 99,90
New-York	Mais Mai	56¼ Cts.	„ 93,15	55⅞ Cts.	„ 92,50
Odessa	„ —	— Kop.	—,—	— Kop.	„ —,—
Budapest	„ Mai	15,28 Kr.	„ 130,10	15,52 Kr.	„ 132,25
Antwerpen	„ —	— Kop.	—,—	— Frs.	„ —,—
Buenos Aires*	„ Mai	445 ct. pap.	„ 79,20	435 ctvs. pap	„ 77,45

*) bdir. Buenos Aires.

Fracht von Odessa nach Hamburg 8,00 M., nach Rotterdam 7,50 M. Fracht von Nicolajew nach Hamburg 8,25 M., nach Rotterdam 7,75 M. Roggen: Fracht von Riga nach Hamburg 4,00 M., nach Rotterdam 4,41 M. Roggen: Fracht von Riga nach Stettin 4,50 M.

Roggen: Fracht von Argentinien nach St. Vincent 18,93 M., nach direkten Häfen 15,86 M.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

d) Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.

Rotterdam, 19. Mai. Weizen: Bahia Blanca: 82 kg russ. Saat Juni/Juli 179 M., Barletta Mai/Juni 180 M. La Plata: franz. Saat 80 kg schwimmend 179¾ M., Rosario Santa-Fé 76 kg Mai/Juni 172¾ M. Ulka: 92 9/25 Pud prompt 173 M., 92 5/20 Pud prompt 174 M., 90 9/25 Pud prompt 177 M., 10 Pud prompt 180—183 M., 10 5/10 Pud Azoi prompt 186—191 M. Bulgarischer Juli/Aug. 3% 169 M. Rumän. 78/79 kg 3 % Juli/Aug. 170 M. Saxonska 79/80 kg 3 % 172 M. — Roggen: Russ. 91 5/20 Pud prompt 151¾ M. — Gerste: Südruss.: 60/61 kg prompt 123¾ M., 60/61 kg Mai/Juni 124¾ M. — Hafer: Nordruss.: 47/48 kg Mai 135—138 M., 47/48 kg Juni/Juli 132—134 M., 50/51 kg Mai 139—143 M. — Mais: Mixed schwimmend 114¾ M., La Plata: Mai 113¾ M., Mai/Juni 115¾ M.

Hamburg: Wegen telephonischer Störung nicht eingetroffen.

— **Berlin**, 19. Mai. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Gerste, leichte inländ. Futtergerste 139,00—150,00 M., schwere 151,00—161,00 M., russische und Donau leichte 129,00—138,00 M., schwere Donau 150,00 bis 158,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 153,00—165,00 M., mittel 146,00 bis 152,00 M., gering 143,00—146,00 M., russ. fein 145,00—150,00 M., mittel und gering 140,00—144,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 118,00—122,00 M., abfallende Qualitäten 113,00 bis 117,00 M., runder 131,00—133,00 M. frei Waggon. Erbsen, in- u. ausländ. Futterware mittel 145,00—151,00 M., feine und Taubenerbsen 152,00—163,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,25—23,00 M. Roggenmehl 0 und 1 18,00—19,30 M. Weizenkleie 10,80—11,50 M. Roggenkleie 11,50—12,00 M. — Mittagsbörse: Weizen, Juli 177,25—178,25 M., Sept. 171,75—172,50 M., Okt. 171,75—172,50 M., Dez. 174,25—174,50 M., Roggen, märk. 150,00 M. ab Bahn, Mai 153,75—155,50 M., Juli 153,25—154,50 M., Sept. 145,25—145,50 M., Mais, Mai 116,75—116,50 M., Juli 119,25 bis 119,00 M., Sept. 118,25—118,00 M., Oktober 118,25—118,00 M. Weizenmehl 00 21,50—23,25 M. Roggenmehl 0 und 1 18,20—19,60 M., Juli 18,75—18,85 M. Rüböl, Mai 47,90—48,00—47,90 M., Okt. 50,00—50,10 M., Dezember 50,60—50,70 M. — Preise um 2¾ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 176,75 M., Juli 178,25 M., September 172,25 M., Oktober 172,25 M., Dez. 174,25 M. Roggen, Mai 155,50 M., Juli 154,25 M., Sept. 144,50 M., Oktober 145,75 M., Dez. 146,50 M. Hafer, Mai 141,00 M., Juli 141,75 M., Sept. 139,50 M., Oktober 139,50 M., Dez. 142,25 M. Mais, Mai 116,50 M., Juli 119,00 M., September 118,00 M., Oktober 118,00 M. Mehl, Juli 18,85 M., Sept. 18,10 M. Rüböl, loko 47,90 M., Mai 47,90 M., Oktober 50,10 M., Dezember 50,70 M.

— **Halle a. S.**, 20. Mai. **Bericht über Heu, Stroh 2c.**, mitgeteilt von **Otto Westphal.** Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,10 M., in einzelnen Fuhren 2,50 M.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,40 M.; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,80 M., Weizenstroh 1,80 M., in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,25 M., Weizenstroh 2,25 M.; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,85 M., Weizenstroh 1,85 M.

Wiesenheu bestes hiesiges oder Thüringer bei Partien: 4,00 bis 4,25 M., in einzelnen Fuhren: 4,50 M.; fremde Sorten: bei Partien: 3,50—4,00 M., in einzelnen Fuhren: 3,75—4,25 M.

Kleeheu hiesiges erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 4,25 M., in einzelnen Fuhren: 4,50 M., fremde Sorten bei Partien: 4,00 M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,10 M., in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,60 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190505202-12/fragment/page=0002

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier: 2,15 ℳ, im einzelnen vom Lager 2,60 ℳ.
— Nürnberg, 18. Mai. (Hopfenbericht.) Der gestrige und heutige Umsatz beträgt zusammen 100 Ballen zu unveränderten Preisen bei ruhiger Stimmung.

11. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. Mai 1905, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

132 216 84 370 404 44 615 709 63 64 926 31 1025 316 33 99 [50000] 424 33 601 17 89 [500] 745 [1000] 46 801 926 2060 [1000] 124 444 541 70 71 627 90 97 701 857 67 81 [500] 3014 118 97 344 [1000] 847 600 727 46 71 878 901 93 4060 89 423 542 642 69 783 94 [15000] 822 5038 149 220 88 376 77 96 438 [1000] 588 90 782 823 919 6045 141 44 [500] 433 90 94 [500] 734 [500] 1152 92 483 [1000] 7153 92 [500] 848 [1000] 93 44 812 51 8134 233 308 527 85 91 677 940 91 9142 206 44 665 10089 194 488 546 817 932 [3000] 55 11156 390 438 723 801 12008 [500] 57 [1000] 181 312 850 717 84 [1000] 823 95 13150 334 600 [3000] 789 800 [500] 922 [3000] 26 90 14282 393 94 403 769 833 80 [500] 901 15048 117 339 707 88 878 16318 [1000] 535 630 730 44 [500] 823 912 47 49 50 83 17037 90 111 217 [1000] 32 343 419 26 57 580 608 18016 39 [500] 402 79 601 94 [1000] 706 71 833 918 44 81 [50000] 19112 [500] 381 427 727 [1000] 848 20040 109 17 [500] 359 455 686 600 803 11 913 21097 [1500] 438 949 74 22055 220 558 640 43 [1000] 92 780 921 [1000] 25 23087 [3000] 445 585 728 813 [3000] 16 24076 [15000] 100 249 687 896 920 25043 54 96 421 44 512 94 938 48 705 985 26123 92 202 91 356 487 535 [500] 676 882 97 912 27155 79 [500] 90 247 311 85 83 467 765 832 28095 226 438 [1000] 518 [5000] 774 [1000] 813 910 47 29203 515 723

30136 82 518 601 85 886 31184 310 34 577 [1000] 712 [1000] 33 45 91 867 32113 26 64 466 514 735 [3000] 33099 120 63 [3000] 80 354 [3000] 62 666 73 93 795 949 [500] 34291 98 321 483 61 83 799 [1000] 873 35073 [500] 150 440 783 36088 230 983 [5000] 37 [1000] 774 [500] 37273 326 38 59 82 818 26 67 38172 286 365 462 [3000] 683 [1000] 81 796 824 900 39188 496 [500] 875 997

40041 87 735 [500] 808 940 [5000] 41033 262 94 329 695 97 98 711 [1000] 41 842 80 [1000] 978 42035 104 81 212 [1000] 52 64 568 703 37 838 48 43160 [1000] 236 76 390 [5000] 511 27 99 734 [3000] 859 44160 216 341 76 572 651 77 45057 95 119 427 30 645 80 98 825 926 46035 196 246 352 630 811 47042 280 386 520 52 80 87 [500] 902 83 [5000] 48010 [500] 34 802 54 619 43 782 833 930 49062 103 51 367 439 43 [3000] 535 92 606 [1000] 906

50025 [1000] 142 222 37 545 57 94 601 [3000] 20 79 83 747 [5000] 51116 271 346 [3000] 519 68 697 746 [1000] 88 [1000] 832 953 81 52030 222 [500] 79 451 [1000] 587 77 734 53066 [1000] 132 98 272 520 23 25 [500] 677 731 54144 55 248 57 307 610 54 75 722 55022 129 445 690 705 78 902 89 56305 [5000] 91 857 57045 184 588 633 729 805 58007 125 850 [1000] 907 17 59028 555 [1000] 747 875 901 22 60203 363 400 16 43 383 802 82 987 61135 57 83 [5000] 867 75 [1000] 502 66 96 611 892 62228 [3000] 31 80 537 633 713 63 990 63117 300 455 [500] 88 [1000] 515 52 789 [1000] 64030 106 53 204 384 473 519 641 92 756 87 804 969 65332 [1000] 404 553 770 841 948 86 [3000] 66283 93 501 123 740 793 814 87 [5000] 400 [1000] 559 83 88 639 747 [1000] 817 40 68004 [5000] 759 944 74 95 [5000] 69058 [1000] 153 507

70071 340 64 507 648 704 830 57 987 80 71091 [3000] 189 200 38 312 84 833 [50000] 903 72134 56 214 93 411 556 780 73026 29 33 [5000] 165 205 [3000] 599 602 [1000] 46 [500] 821 57 74125 592 845 952 56 75020 40 75 251 [500] 421 501 641 784 76015 50 317 401 5 47 524 697 975 77238 334 59 581 623 93 767 78077 372 482 79043 48 552 122 235 [3000] 448 75 535 [5000] 656 [5000] 926

80033 59 125 43 65 87 202 420 519 20 624 50 807 40 49 61 81088 296 349 628 787 804 39 [1000] 82025 47 110 50 588 706 18 54 847 900 83043 51 [5000] 83 [3000] 92 197 234 384 688 90 84035 389 [5000] 431 61 85 818 80 734 983 85243 797 86102 40 231 467 535 57 91 789 871 933 87157 92 233 341 66 468 [1000] 86 517 21 44 784 918 88039 75 [1000] 94 134 75 356 512 20 58 91 643 773 89067 118 44 478 524 89 609 40 [3000] 853

90037 140 366 601 753 807 19 903 15 91139 [500] 238 475 [5000] 569 609 48 858 92077 177 200 97 367 75 454 730 804 48 73 979 93008 152 72 289 [3000] 96 539 655 94237 311 431 38 520 22 54 628 822 60 925 37 95025 76 [1000] 210 38 345 91 428 66 74 81 515 628 822 60 925 37 96272 402 28 38 91 701 813 [500] 97024 166 [1000] 284 389 97 610 776 847 87 [5000] 924 66 98 98005 333 [3000] 483 526 [1000] 36 [5000] 625 26 39 99 886 99224 [1000] 874 91 490 [1000] 987

100015 270 [500] 327 423 30 84 837 76 880 802 [5000] 101002 229 [1000] 562 922 916 [500] 50 102053 [500] 87 91 101 252 [500] 513 677 866 943 46 103179 [500] 83 237 302 44 421 [3000] 67 [3000] 705 838 929 50 104048 49 109 230 317 433 73 624 [1000] 49 63 767 814 105126 [1000] 412 503 [500] 627 45 [500] 830 961 106018 139 215 390 538 613 44 55 107179 540 41 681 108070 158 67 76 397 418 43 55 92 [500] 593 607 24 94 932 109039 119 21 [1000] 206 15 226 [5000] 427 545 [3000] 799 881 977

110177 [3000] 355 404 23 384 677 716 801 19 90 111060 108 440 44 51 98 396 51 500 701 94 802 41 916 112101 [1000] 95 [5000] 213 [3000] 63 300 58 552 54 113638 709 79 809 20 114165 [3000] 227

11. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. Mai 1905, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

139 204 77 343 [1000] 571 609 92 722 923 [3000] 96 500 93 705 52 528 69 975 2143 275 414 520 45 644 73 91 739 828 86 930 89 3072 182 [1000] 341 [5000] 62 479 90 [5000] 642 4001 134 80 236 443 93 533 51 622 49 92 700 [5000] 970 5184 305 883 912 6592 673 [5000] 798 865 [5000] 87 933 7118 212 37 525 49 648 732 941 [1000] 8026 50 305 97 462 903 9008 218 63 332 50 576 [3000] 822

10058 124 216 36 78 315 30 536 739 54 871 11010 76 253 751 54 [5000] 850 64 946 12002 83 231 [1000] 78 337 484 731 97 826 961 67 98 [1000] 13145 [1000] 77 78 310 50 555 56 911 721 [5000] 81 14003 81 [1000] 96 453 67 [5000] 718 525 92 15223 462 599 744 47 77 919 41 86 16146 252 409 [1000] 95 699 729 [5000] 83 937 17077 227 29 403 14 521 18113 242 311 75 671 [5000] 722 58 842 76 19077 354 421 92 774 76 99 902

20125 622 652 [5000] 75 802 21147 302 29 67 78 83 454 [3000] 573 700 811 22054 111 39 86 461 566 618 766 821 [5000] 73 23077 [1000] 251 [5000] 342 [5000] 524 628 776 939 24016 41 50 396 515 82 [1000] 764 85 942 25075 [1000] 386 [3000] 26039 196 422 597 746 96 945 27049 489 642 724 864 989 28087 293 [5000] 320 70 488 [3000] 558 63 29146 67 237 322 98 449 67 568 651 803 900

30084 176 321 [1000] 46 535 83 [5000] 621 773 842 57 31104 213 61 372 438 525 99 [5000] 966 32060 77 180 227 41 429 51 55 59 [5000] 882 89 765 [1000] 975 33094 223 401 641 44 [5000] 34079 111 221 77 377 481 692 702 35078 162 71 [3000] 431 537 799 36002 94 268 75 87 373 99 511 [1000] 699 964 37080 128 567 662 38033 100 21 238 533 [5000] 456 84 542 624 951 39106 53 [1000] 243 66 495 540 625 701 97 [5000] 820 919 [5000] 77

40193 564 79 82 666 703 875 985 [5000] 41090 161 216 309 16 516 79 659 732 34 [5000] 876 931 42253 304 [5000] 39 [5000] 451 573 602 47 759 978 43422 [5000] 554 60 604 17 700 858 79 962 44023 239 [1000] 489 549 836 37 907 45099 80 133 [5000] 46102 89 248 729 55 902 47002 84 159 214 40 302 848 914 26 [5000] 45 74 80 48349 [5000] 591 713 33 35 50 869 49161 227 39 57 347 86 92 94 448 609 793 818

50049 97 462 63 96 [5000] 828 89 780 51037 66 88 [5000] 136 [3000] 94 19 97 481 505 665 866 907 52070 313 474 [3000] 624 707 915 53023 95 [1000] 121 [5000] 373 468 662 764 894 54132 313 21 445 50 [3000] 710 55 87 [5000] 99 843 945 55035 74 174 [5000] 77 93 250 335 527 66 95 662 787 97 855 931 56054 [5000] 174 91 596 [1000] 626 70 710 57039 91 [1000] 98 110 43 51 [5000] 205 320 [1000] 75 85 58303 421 47 [5000] 643 [1000] 836 43 59097 101 40 69 388 [3000] 464 67 848 907 64 68

60049 114 96 427 794 61248 379 453 [3000] 78 569 604 703 20 885 62079 [5000] 127 221 42 353 [5000] 581 84 704 19 [5000] 28 89 850 920 84 63165 442 765 804 989 64013 140 [5000] 398 625 99 65048 73 213 19 420 704 52 928 [5000] 66012 152 221 436 583 [3000] 626 887 67003 223 348 546 649 77 85 [5000] 174 91 596 [1000] 626 70 710 438 672 [5000] 792 901 45 99 69028 52 [5000] 131 55 81 249 [1000] 461 615 851 73 89 947

70143 93 401 67 514 67 646 743 883 [3000] 71134 46 60 299 52 97 [1000] 454 891 72178 251 60 [3000] 482 508 48 55 68 [5000] 660 [3000] 910 25 31 73101 225 75 313 505 678 703 806 52 60 962 89 74029 33 37 84 438 65 542 [3000] 615 741 829 87 930 75173 96 98 214 323 [5000] 32 428 634 65 988 76070 174 305 494 623 607 32 983 977026 32 48 119 52 [5000] 269 76 580 83 797 314 78021 194 235 97 538 73 655 736 807 79158 94 321 433 664 [5000] 91 864 77

80029 [500] 160 70 588 634 36 916 46 [5000] 72 [5000] 98 81233 [3000] 540 653 77 882 958 82001 130 44 227 372 74 447 70 626 92 70 768 833 995 83019 167 90 272 789 84 [5000] 104 27 520 702 85024 97 144 51 254 [5000] 520 609 857 [5000] 93 947 97 86030 106 68 74 475 548 617 778 81 87126 66 239 473 584 697 701 938 42 68 [1000] 84 88015 114 [5000] 56 78 301 13 407 82 527 927 94 89120 86 200 16 84 533 [1000] 63 610 715 26 41 835 69

90036 263 559 701 39 805 920 [1000] 91027 741 914 74 [5000] 92153 82 252 98 [1000] 334 94 407 [1000] 522 632 73 985 93061 460 99 576 [5000] 950 94015 22 92 95 167 [1000] 234 43 88 677 782 71 898 961 [5000] 95047 102 17 [3000] 262 97 459 83 [5000] 870 96001 5 [1000] 432 416 19 537 77 93 644 865 900 97472 583 [1000] 738 914 [3000] 35 46 98081 147 88 419 54 [1000] 934 71 95 [5000] 99065 96 214 365 430 35 523 [5000] 614 34 745

100046 [1000] 170 214 18 33 [5000] 808 455 [5000] 88 587 616 756 [5000] 840 93 958 101254 77 88 340 450 723 894 901 102098 190 382 99 818 54 74 908 61 79 81 103039 106 58 275 95 327 47 551 613 754 93 812 28 50 [5000] 87 915 [3000] 38 104161 493 88 637 82 762 71 89 920 81 105253 320 69 84 459 86 97 623 96 789 106075 216 [5000] 35 49 325 59 452 87 884 943 107118 67 380 [5000] 522 36 61 666 721 108352 441 532 [1000] 74 688 [5000] 972 86 109091 197 429 40 99 [1000] 573 641 704 40 [5000] 93 939

51 346 498 513 710 19 66 99 819 77 82 115034 103 [5000] 315 45 599 [1000] 763 853 72 988 116339 640 622 736 912 50 117066 77 342 590 [3000] 756 98 1035 396 796 [1000] 22 901 118047 97 [5000] 494 505 49 52 [1000] 82 609 73 [5000] 748 804 [3000] 15 [500] 933

120200 82 606 25 67 739 865 916 121033 147 73 243 53 97 338 87 88 89 412 43 559 [3000] 96 644 [3000] 701 926 122002 25 28 277 80 306 [500] 90 493 88 526 773 99 877 [3000] 956 123122 33 97 [3000] 266 470 526 [1000] 60 75 764 68 78 92 887 910 35 124065 363 590 [1000] 729 57 81 879 125034 134 68 88 [10000] 239 62 353 572 713 76 808 126197 225 36 438 669 796 911 127079 [1000] 143 99 489 82 640 76 98 [5000] 369 128039 204 [1000] 96 301 72 75 [5000] 78 [1000] 464 596 830 911 16 [5000] 94 129263 76 82 330 543 73 [1000] 89 631 88 86 87 629 953

130184 260 79 292 492 512 97 682 817 52 131008 43 640 733 [1000] 930 42 [3000] 132040 [500] 172 79 [3000] 83 215 540 714 133008 214 58 66 446 640 744 821 134217 488 525 50 94 744 62 890 135013 353 [1000] 414 74 538 82 615 26 59 779 858 [500] 983 136002 31 120 [500] 409 764 800 75 151 137033 67 161 276 433 567 69 138218 831 41 56 [3000] 633 42 [500] 717 64 966 91 [1000] 139155 98 238 413 545 [3000] 710

140046 135 [500] 55 241 [3000] 463 69 561 623 74 712 878 988 141192 [500] 98 [3000] 294 722 85 884 142310 16 98 97 780 875 82 143116 273 92 349 448 60 609 85 [500] 86 707 879 144053 57 104 68 233 46 378 751 946 58 87 145030 60 77 126 [500] 200 546 55 638 73 815 [3000] 914 95 146009 184 226 625 612 [500] 830 44 [500] 93 118 [3000] 60 [1000] 315 [1000] 93 352 675 863 903 34 148082 397 581 661

149013 33 50 102 239 356 409 35 508 710

150001 38 211 88 359 [1000] 467 513 616 723 856 979 [3000] 151117 97 524 90 152006 90 295 311 37 85 527 78 [1000] 143 99 153021 [3000] 189 340 87 579 [500] 642 84 731 154068 257 583 642 987 155130 299 309 47 424 61 [3000] 67 507 88 92 711 958 82 156020 106 16 236 54 337 486 583 75 88 745 887 157401 78 517 651 812 19 932 158032 80 121 233 93 454 [1000] 515 662 [5000] 942 159226 57 304 498 541 56

160058 101 45 60 205 [3000] 326 728 [1000] 49 840 161148 235 309 486 662 93 162275 459 620 760 [5000] 80 802 [5000] 923 163031 79 87 130 38 532 82 82 94 673 770 828 45 [1000] 93 964 164042 170 292 337 83 496 622 614 23 70 840 952 165009 12 175 231 [5000] 555 60 77 764 854 [5000] 913 166044 [5000] 50 [5000] 77 188 94 272 385 668 728 839 167039 67 403 84 737 870 168071 104 236 349 81 504 648 701 23 998 169071 171 [5000] 98 393 493 617 714 22 87

170137 83 [1000] 239 325 [5000] 536 71 90 627 31 34 61 75 80 748 840 171075 184 235 373 471 557 [1000] 666 966 172217 46 73 410 706 44 839 55 [5000] 915 [5000] 43 173090 107 49 280 [5000] 567 814 [1000] 174120 38 302 [3000] 539 69 680 841 [5000] 88 175256 96 374 97 553 [1000] 56 176028 124 353 95 442 535 57 622 737 831 952 [3000] 86 177495 646 72 774 [1000] 829 931 86 178150 345 80 [3000] 512 85 624 55 65 924 179255 335 75 [5000] 409 40 83 588 706 82 [1000] 940 [1000] 180248 80 41 619 852 181109 226 [5000] 301 708 [5000] 57 716 618 94 527 58 182039 64 90 395 416 [1000] 45 92 634 720 851 965 183079 [5000] 362 85 499 611 900 14 184013 [1000] 15 19 334 [3000] 68 442 83 712 68 75 80 185204 [5000] 93 [3000] 352 [5000] 88 [5000] 186093 837 878 [3000] 122 30 532 762 [1000] 936 187046 [1000] 109 222 80 90 422 40 96 518 62 616 [5000] 754 813 188155 312 18 38 453 513 [5000] 189078 549 669 797 923 51

190127 304 431 514 602 32 811 999 191080 159 288 334 485 530 [1000] 669 [5000] 917 [5000] 192033 42 57 164 301 14 [5000] 61 541 [1000] 791 97 991 193096 127 210 53 499 523 668 71 946 77 [5000] 88 194219 94 333 54 80 700 [5000] 89 589 958 195190 [1000] 395 447 606 12 71 99 735 [5000] 71 [3000] 985 929 68 [5000] 89 [500] 196093 101 [3000] 388 [3000] 122 30 532 762 [1000] 936 197046 [1000] 109 222 938 72 88 197075 [5000] 584 731 36 863 904 [1000] 198163 79 216 [500] 489 648 800 51 61 [3000] 89 199068 441 89 [1000] 510 15 37 [500] 38 91 98 602 [5000] 97

200039 234 308 41 699 826 39 942 [5000] 201100 293 481 86 637 768 202102 81 597 699 736 [1000] 94 850 61 203241 537 60 [3000] 713 811 50 903 69 204196 248 363 409 577 727 944 205031 164 526 74 84 788 827 51 59 [5000] 206116 35 324 27 [3000] 484 83 94 545 621 769 830 975 91 207075 [3000] 184 229 44 642 [1000] 754 843 [1000] 69 208009 224 54 343 870 209277 95 [10000] 527 78 609 37 60 881 92

210026 225 561 690 892 940 211168 302 401 [5000] 17 55 522 815 26 36 86 939 212046 60 223 54 63 71 531 [3000] 609 21 754 95 821 45 [60000] 99 [1000] 988 213101 64 92 [5000] 324 73 508 35 55 670 85 214026 302 536 [5000] 965 215377 53 [1000] 756 41 766 95 812 22 [5000] 82 216049 178 [3000] 90 202 [1000] 370 451 599 619 717 45 963 76 217564 748 995 218327 92 444 884 87 83 922 219516 645 713 [5000] 802

220036 188 245 355 [5000] 415 503 674 701 932 [5000] 221010 28 [5000] 232 308 430 [5000] 630 729 69 837 60 222056 96 195 272 308 415 683 94 223046 126 [3000] 222 64 372 649 700 47 811 902 [3000]

Im Gewinnrausch" verbliebene! 1 Prämie à 300 000 M., 1 Gewinn à 500 000, 1 à 150 000, 1 à 100 000, 1 à 40 000, 5 à 30 000, 6 à 15 000, 24 à 10 000, 44 à 5000, 712 à 3000, 1063 à 1000, 1742 à 500.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 19. Mai. Weizen fest, Mecklenburg. und Ostholsteiner 174—176. Roggen fest, Mecklenburger und Altmärker, 154—158, russischer cif. 9 Pud 10/15 117. Gerste fest, südrussische cif. April 104,00. Hafer fest, Holsteiner u. Mecklenburg. 152—154, Mais fest, Americ. mixed cif. 98,00, La Plata cif. Mai 103,00.

* **Pest**, 19. Mai. Weizen stetig, per Mai 17,84 Gd., 17,86 Br., per Oktober 16,42 Gd., 16,44 Br. Roggen per Mai —,— Gd., —,— Br., per Oktober 13,34 Gd., 13,36 Br. Hafer per Mai 13,64 Gd., 13,66 Br., per Oktober 11,42 Gd., 11,44 Br. Mais per Mai 15,36 Gd., 15,38 Br., per Juli 14,64 Gd., 14,66 Br. Raps per August 23,30 Gd., 23,50 Br.

* **Paris**, 19. Mai. (Anfang). Weizen fest, per Mai 24,45, per Juni 24,55, per Juli-August 23,75, per September-Dezember 21,75. Roggen ruhig, per Mai 16,00, per September-Dezember 15,25.

* **Paris**, 19. Mai. (Schluß). Weizen fest, per Mai 24,55, per Juni 24,65, per Juli-August 23,80, per September-Dezember 21,85. Roggen ruhig, per Mai 16,15, per September-Dezember 15,25.

* **Antwerpen**, 19. Mai. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer fest.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loco 100⅛/8, per Mai 99⅛/8, per Juli 92⅞/8, per September 85⅝/8, per Dez. —,—. Mais per Mai 55⅞/8, per Juli 53⅝/8, per September —,— Mehl 3,60. Getreidefracht 1¼.

* **Chicago**, 19. Mai. (Telegr.) Weizen per Mai 95¾, per Juli 87. Mais per Mai 48¼.

Raps.

* **Pest**, 19. Mai. Raps per August 23,30 Gd., 23,50 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 19. Mai. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Ufance, frei an Bord Hamburg per Mai 23,15, per Juni 23,15, per August 23,55, per Oktober 20,20, per Dezember 19,80, per März 20,15. Ruhig.

* **Hamburg**, 19. Mai. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Ufance, frei an Bord Hamburg per Mai 23,25, per Juni 23,25, per August 23,60, per Oktober 20,25, per Dezember 19,80, per März 20,10. Ruhig.

* **London**, 19. Mai. 96% Java-Zucker loko matt, 13 sh. 6 d. Wert, Rüben-Rohzucker loko stetig, 11 sh. 6¼ d. Wert.

Kaffee.

* **Hamburg**, 19. Mai, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 36¼ G., September 37 G., Dezember 37½ G., März 38 G. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 19. Mai, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. Mai 36¼ G., September 37 G., Dezbr. 37½ G., März 38 G. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 19. Mai. Java-Kaffee good ordinary ruhig, loko 30.

* **Havre**, 19. Mai. Kaffee. Good average Santos per Mai 44,25, September 45,00, Dezember 45,50. Tendenz: Schwach behauptet.

* **New-York**, 19. Mai. Kaffee schloß ruhig, 5 Punkte niedr. Zufuhren in Rio — Sack, in Santos 3000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 19. Mai. Petroleum behauptet, Standard white loko 5,80 Br.

* **Antwerpen**, 19. Mai. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko, 17½ bez. u. Br., do. per Mai 17½ Br., do. per Juni 17¾ Br., do. per September 18½ Br. Ruhig.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 6,95, in Philadelphia 6,90, do. in Refined Cases 9,65, do. Credit Balances at Oil City 1,29.

Spiritus.

* **Hamburg**, 19. Mai. Spiritus ruhig, Mai 23,00 G., Mai-Juni 23,00 G., Juni-Juli 23,00 G.

* **Paris**, 19. Mai. (Anfangsbericht). Spiritus beh., Mai 52,25, Juni 51,75, Juli-August 50,75, September-Dezember 43,00.

* **Paris**, 19. Mai. (Schlußbericht). Spiritus fest, Mai 52,25, Juni 51,50, Juli-August 50,75, September-Dezember 42,75.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 19. Mai. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 20,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 23,00—38,00 Mk., Linsen 21,00 bis 38,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 19. Mai. Rüböl loco 50,00, Oktober 50,50.

* **Hamburg**, 19. Mai. Rüböl fest, loco unverzollt 48,00.

* **Amsterdam**, 19. Mai. Leinöl flau, loco 20¼, Juni 20½, Juni-August 20⅛, Sept.-Dez. 21⅛, Jan.-Mai 21⅜.

* **Paris**, 19. Mai. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Mai 50,25, Juni 50,50, Juli-August 51,25, Sept.-Dez. 52,50.

* **New-York**, 19. Mai. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,35, do. Rohe und Brothers 7,50.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 19. Mai. Kartoffelstärke 27,75—28,25 Mk., Kartoffelmehl 27,75—28,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 18. Mai. Kartoffelstärke 28—28½ Mk., Lieferung Mai-Juni 28—28½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 28—28½ Mk., Lieferung Mai-Juni 28—28½ Mk., Superior-Stärke 28¾—29¼ Mk., Superior-Mehl 28¾—29¼ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 19. Mai. Eßkartoffeln 7,50—9,50 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier

* **Magdeburg**, 19. Mai. Rindfleisch im Großhandel 0,93 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg. Eier, für 60 Stück 3,00—3,60 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 19. Mai. Richtstroh 4,20—4,80 Mk., Krummstroh 3,20—3,80 Mk., Heu 8,00—9,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 19. Mai. Baumwolle. Still. Upland middling loco 41¼ Pfg.

* **Antwerpen**, 19. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,17½ Käufer, Januar 5,17½ Käufer. Behauptet.

* **Havre**, 18. Mai. 3¼ Uhr. Wolle. Mai 163,50, Dezember 165,50. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 19. Mai. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Billig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig.

Per Mai	4,23,	Per Sept.-Okt.	4,26,
„ Mai-Juni	4,23,	„ Okt.-Nov.	4,26,
„ Juni-Juli	4,23,	„ Nov.-Dez.	4,26,
„ Juli-August	4,24,	„ Dez.-Jan.	4,27,
„ Aug.-Sept.	4,25,	„ Jan.-Febr.	4,28.

Metalle.

* **Amsterdam**, 19. Mai. Bancazinn unregelmäßig, loco 83.

* **London**, 19. Mai. Silber 26⅞/8 Lstrl., Chili-Kupfer 64½/8 Lstrl., per 3 Monate 64½ Lstrl., Blei span. 12⁵/₁₆ Lstrl., engl. 13¼ Lstrl., Zinn 137⅞/8 Lstrl., Zink 23¾ Lstrl.

* **Glasgow**, 19. Mai. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III — sh. — d.

* **Rio de Janeiro**, 18. Mai. Wechsel auf London 16½/8.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Lothar Heese, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich Paul Kerben, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190505202-12/fragment/page=0003

Berliner Börse, 19. Mai 1905.

Berlin, Bankdiskont 3%, Lombardzinsfuss 4%, Privatdiskont 2⅞%.
Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 16. holl.: 1,70. — 1M. Banco: 1,50. — 1Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstr.: 20,46 M.

Ditsch. Fonds u. Pfandbr.

Ditsch. Reichs-Sch.	4½	4	100,10G
do. do. abg.	3½	3½	100,40G
Ditsch. R.-A. unk.	3½	3½	101,40G
do. do.	3	3	90,30G
Pr. cons. A. unk.	05	3½	101,40G
do. do.	03	3	90,30G
Bad. Sth.-Anl.	01	4	104,00G
do. do.	02	3½	—
Bayerische Anleihe		4	101,30G
do. do.		3½	98,20G
do. Eish.-Obl.		3	—
Braunschw. Lbg.		3	—
Brem. Anleihe 1898		3½	99,40G
do. 1896		3	87,60G
Casseler Landeser.		3½	99,80G
Gr. Hess. St.-A.	09	4	—
do. do.	93/00	3½	—
do. 96, 03, 04, 05		3	87,40G
Hamb. Staatsr.		3½	—
do. amort. 1900		3	—
do. do. 93/99		3½	99,75G
do. Staats-Anl. 02		3	88,60G
Lübeck. St.-Anl. 95		3½	—
do. do. 03		3	87,40G
Meckleng. Eh. Schdv.		3½	99,25G
do. cons. 90/94		3½	100,25bG
Oldenb. St.-Anl.		4	—
do. do.		3½	99,40G
do. Bod.-Cr.-Pfdb.		3½	99,40G
Sachs.-Meining. Lrn.		3½	101,30G
Sächs. Anleihe		4	—
do. Staatsrente		3	88,50bG
Brandb. Pr.-Anleihe		3½	—
Han. Pr. Vll. 1893		3½	—
do. do. IX.		3½	—
Ostpr. Prov.-Obligs.		4	—
do. do.		3½	98,70b
Pomm. Prov.-Anl.		3½	98,50G
Posener Prov.-Anl.		3½	—
do. do.		3	103,26bG
Rheinpr. XI. XXI.		4	—
do. XIII. XVIII.		3½	—
do. XIX. unk. 09		3½	100,25G
do. XXIV-XXVII.		3½	100,25G
do. XVIII.		3½	94,60G
do. IX. XI. XIV.		3	—
Westf. Prov.-Anleihe		4	103,60b
do. do.		3½	99,80G
do. do.		3	89,25G
Westpr. Prov.-Anl.		4	—
do. do.		3½	—
Aachener St.-Anl.		3½	—
Altona St.-Anl.		3½	—
Ankl. Kr. 1901		4	103,75G
Augsburger St.-Anl.		3½	99,00G
do. do.		4	102,50G
Barmen 1899		4	100,70G
do. 1901		3½	98,75G
Berl. St.-Anl. 66/75		3½	99,40G
do. 76/78		3½	100,10G
do. 82/98		3½	100,10G
do. Stadt-Syn.		4	—
do. do. 1902		3½	99,00G
Bielefelder St.-Anl.		4	100,75G
Bonner St.-Anl.		3	88,90B
do. do.		3½	99,00G
Boxh. Rummelsb.		3½	—
Brandenburger Ol		4	—
Breslauer St.-Anl. 01		3½	99,75bG
Bromberger v. J. 02		4	102,25G
Charlottenb. 89/99		4	102,00B
do. 95/99		3½	99,75G
Cöpenicker St.-Anl.		4	100,00G
Crefelder 00 unv. 05		4	100,10G
Danziger St.-Anl.		3½	—
Dt. Wilmersdorf		4	103,70G
Dortmunder St.-Anl.		3½	99,00B
Dresdener St.-Anl.		4	104,50G
Düsseld. 99 gr. 06		4	100,90G
do. 88/1903		3½	99,50G
Elberfeld. St. 1889		3½	99,50G
do. 1899 I.		4	101,20b
Erfurter Stadt-Anl.		4	—
Essener Stadt-Anl.		3½	98,60G
Frankf. St.-Anl. 01		3½	99,50bG
Freiburg i. B. 1903		3½	99,50G
Fürstenwalde St.-A.		3½	98,75G
Görlitzer St.-Anleihe		4	103,20B
do. do.		3½	99,25G
Hallensche St.-Anleihe		3½	99,50bB
do. do.		4	—
Hamm i. W. 1903		3	98,75G
Hannov. St.-Anl. 95		3½	—
Hildesheim. St.-Anl.		3½	—
Kaisersl. St.-Anl.		4	104,50G
Karlsr. St.-A. 86/89		3	92,50G
Kieler St.-Anl.		3½	99,00bG
Kölner St.-Anl. v. 98		3½	99,25G
do. 1900		4	102,50G
Königsb. St.-Anl. 99		4	101,00G
Leer i. O.		3½	98,50G
Lichtenb. Gem. 01		4	100,25G
Lowgsh. St.-A. 1900		4	100,25G
do. do. 1902		3½	99,20G
Magdeburger 02		3½	99,80bG
do. 91 uncy. 10		4	103,80G
Mannheimer 1901		4	100,90G
Mülh.-Rhr. St.-Anl.		3½	99,75G
Münchener St.-Anl.		3½	99,20G
do. 1900/01		4	104,00B
Münsterer 1897		3½	99,00G
Nürnb. St.-A. 99/01		4	104,00B
do. 1902 a. 13		4	104,70G
do. 1896/98		3½	99,00bG
Peiner St.-Anl.		3½	99,00G
Pirmasens		4	101,30G
Posener St.-Anl.		3½	98,90G
Potsdamer St.-Anl.		3½	99,40G
Rostocker St.-Anl.		3½	98,80G
Schöneb. Gem.-Anl.		3½	99,70G
Schwerinr St.-Anl.		3½	99,40G
Spandauer St.-Anl.		4	102,75G
do. do.		3½	98,70G
Stargarder St.-Anl.		3½	98,00G
Stettiner St.-Anl.		3½	99,00G
Teltower Kreis		4	105,50G
Thorn 01 unv. 11		4	103,80G
Weimarsche St.-Anl.		3½	99,00G
Wiesb. St.-A. 95/01		3½	99,20G
Worms. St.-Anl. 99		4	100,20bG
Preußische Pfandbriefe.			
Berliner Pfandbriefe		5	117,25G
do. do.		4½	114,25bG
do. do.		4	110,25bG
do. do.		3½	102,50G
do. do. neue		3½	99,80G
do. do.		3½	99,70B
Landsch. Centr.		3	88,60G
do. do.		3½	99,90bG
do. do.		3	88,00G
Kur- und Neum.			
do. do.		3½	100,70G
do. Comm.-O.		3½	99,60G
Ostpreussische			
do. do.		3	106,25G
do. do.		3½	99,50B
do. do.		3	88,00G
Pommersche		3½	99,90b
do. do.		3	87,60G
do. neuliedch.		3½	99,50G
Posensche		3	87,50G
do. do.		3½	100,40b
do. XI-XVII		4	103,40b
do. Lit. D.		4	103,40b
do. Lit. B.		3	87,30b
Sächsische			
do. do.		3½	99,90b
do. do.		3	87,90B
Schles. allfd.		3½	—
do. do.		4	102,40G
do. do.		3½	100,10G
do. do.		3	88,25G
do. do. L. C.		4	102,30G
do. do.		3½	100,10G
do. do.		3	88,25G
do. do. L. B.		4	102,30G
do. do.		3½	100,10G
do. do. L. D.		3	88,30G
Schles. Holst. L. C.		4	—
do. do.		3½	98,20G
Westf. Land.		4	—
do. do.		3½	98,70bG
Westpr. rit. L.		4	103,00G
do. do. L. B.		3½	99,40b
do. do. II.		3½	99,10b
do. do. I.		3	87,80G
Westpr. neuland.		3½	99,10B

Ung. Bod.-Rg. Pf.	4	—	87,70b
do. Rp. B. Pf. 97	4	—	99,90bG
do. C. Rp.-Spark.	4½	101,50bG	
do. do. I. u. II.	4	98,00bG	

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastrich	6½	128,90G	
Aachen-Gerath-Sch.	15	—	—
Braunschw. Lbb.	5½	141,25	
Brüthaler	2	63,00bB	
Crefelder	4½	137,25	
Eutin-Lübecker	3	87,40bG	
Frankf. Güterb.		—	—
Halberst. Bank.	5½	130,70b	
Halle-Hettstedt.	8½	182,80bG	
Königsb.-Cranzer	5½	143,00bG	
Ludwigsh.-Bexb.	5½	—	—
Lübeck-Büchen	4	—	—
Niederlausitzer	3½	75,00bB	
Niederwaldbahn	4½	—	—
Nordb. Wern. L. A	4½	—	—
Reinfeld. Gr.-Sch.	4	97,50b	
Zschipk.-Finsterw.	12,9	258,10bG	

Aussig-Teplitz	8	—	—
Böhm. Nordbahn	5	—	—
Böhm. Westbahn	4½	—	—
Buschtiehrader	12	—	—
Czak. Agram. B.	5	109,00bB	
Gallizinerbahn	0	—	—
Kaschau-Oderb.	4	—	—
Lemberg-Czern.	6½	—	—
Oesterr. Staatsb.	5½	143,50bG	
Oesterr. Nordwestb.	4¾	—	—
do. do. B. Eisenb.	1	—	—
Raab-Oedenburg	1	27,10bB	
Rudolfsbahn-Pref.	4½	—	—
Südbahn. (Lomb.)	0	15,90b	
Szatmar-Nagyb.	8	—	—
Arad u. Czan. St.-A.	6	—	—
do. do. Pr.-A.	6	—	—
Kursk-Kiew	5	—	—
Warschau-Wien.	7,40	126,25b	

Amsterd.-Rotterd.	4	—	—
Anatolische vell.	5	104,00B	
do. do.	5	103,60B	
Baltimore u. Ohio	4	105,90b	
Canada Pacific	6	144,50b	
Gotthardbahn	6,8	—	—
Meridionalbahn	6	155,10bG	
Mittelmeer	3½	—	—
Nord-Süd-Bahn	fr.	—	—
Prior. Tarn	5	116,60bG	
Sardin. Secundb.	5,4	117,40b	
Schantung	4	106,00G	
Transbaikalbahn	2½	50,30G	

Eisenb.-St.-Prior.-Akt.

Paulin. H.-Rupin.	6,4	—	—
Priepnitz	4½	—	—

Strassen- u. Kleinbahn.

Aachener Kleinb.	6	130,60G	
Allg. Dtsch. Bhn.	7½	162,20bG	
do. Loc. u. Strab.	7½	161,00bG	
Barm.-Elberf. Sth.	5	139,80bG	
Berl.-Charlb. Strb.	0	127,00B	
Berl.-Gesuind. Strb.	6	125,75B	
Braunschw. Strb.	5	124,75bG	
Bresl. Elektr. Strb.	5½	—	—
Brown. Strassenb.	8½	174,75B	
Crefelder Strassenb.	9	178,10bG	
Danziger Strassenb.	5½	—	—
Dresdener Strassenb.	8½	188,00bG	
Elektr. Hochbahn	4	125,50bG	
Erfurter el. Strb.	6½	143,75G	
Gr. Berl. Strassenb.	7½	184,00bG	
do. Canisiusr. do.	3½	109,00B	
Hamb.-Altonaer		—	—
do. Strassenb.	9	193,10bB	
Hannov. Strassenb.	0	—	—
do. Vorzugs-Akt.	7	—	—
Heidelbg. Strassenb.	4½	—	—
Königsb. Str.-V.-A.	0	—	—
Magdeb. Strassenb.	6	159,20b	
Marb.-Rend. Kleinb.	6½	110,00G	
Mecklenb. Strassenb.	1½	162,50G	
Posener Strassenb.	8½	179,00G	
Rheinische Strb.	0	—	—
do. do. V.-A.	6	135,00bB	
Südd. Eisenbahn	5½	135,00bG	
Vorz. Eisb. B.-A.	6½	108,60b	
Westfd. Eisenb. G.	3	86,90b	

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	76,75B	
D.-Asiat. Dampfsch.	0	—	—
Hamb.-Am. Paketf.	9	150,20bG	
Hansa-Dampfsch.	9	135,50b	
Kopenh. Dampfsch.	0	80,00G	
Nordseefischerei	2	123,50bG	
Neue Stett. Dampf.	0	—	—
Ostpreuss. Sudfischf.	0	85,00G	
Ver. Elbe-Saale	0	122,90b	

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Landsb.	3½	97,25bB	
Brühlbahn 96r	4	—	—
Halle-Sorau	3½	—	—
Holst.-Bhn. 84 cv.	3½	97,10B	
do. 1895 1903	3½	97,10G	
Zschipk-Finsterw.	3½	—	—
Böhm. Nordb. G.	4	101,50G	
Bad-Bodenb. G.	4	—	—
do. do. Mark	5	—	—
do. do. Stib.-Pr.	4	100,50G	
do. do. Kons.-Pr.	4	101,00G	
Dux-Prager Gold.	3	83,70G	
Elis. Westb. G. stf.	4	101,90G	
do. stfr. 1890	4	101,70G	
Franz Jos. Bah. Gold.	4	—	—
Galiz. Carl. Lw. 90	4	101,00G	
Kasch. Odb. Gold.	4	100,70G	
do. Silber 89	4	100,60G	
Krasn. Rudolfsb.	4	191,10G	
do. (Salzkmmg.)	4	101,50G	
Lemb.-Czern. stf.	4	101,00G	
Oest.-U. Stb. alte	3	90,75G	
do. 1885	3	90,80G	
do. Erganzungsnetz	3	89,50b	
do. U. Stb. 1890	3	84,75G	
do. Staats I. II.	5	111,10G	
do. Gold.	4	101,20G	
Oest. Locals. Gld.	4	100,50bG	
do. Nordwestbahn	5	—	—
do. Lit. B. 1903	3½	94,50G	
do. do. Lit. E. Stb.	4	—	—
Rudolfsbahn Gold.	4	—	—
Raab-Oedbg. Gld.	3	78,90B	
Reichb. Pard. Stb.		—	—
Südöst. (Lomb.)	2,6	68,70G	
do. Oblig. Gold	5	107,90G	
do. do.	4	96,75b	
Ung. Lokalbahn	4	97,75bG	
Ung. Nordostbahn		—	—
Kaslow-Worms.	4	88,25B	
Kursk-Chark. B.		—	—
do. von 1889	4	88,00G	
Kursk-Kiew	4	98,75B	
Lodz. Fabr. Eisenb.		—	—
Mosco-Jarosl. B.		—	—
Mosco-Kiew-Wor.	4	89,30bG	
Mosco-Kursk	4	89,70bG	
Mosco-Rjäsan		—	—
Mosco-Saratow	4	95,60G	
do. Wind-Rybinsk	4	88,25G	
Orel-Grjasi Sdbr	4	88,00b	
Rjäsan-Ranisk	4	88,40B	
do. Uralsk u. O5	4	88,40B	
do. 1897 unk. 08	4	88,00b	
Rybinsk gar.	4	88,25G	
Südl. Gar. 1898	4	88,50b	
do. gar. 01	4	88,50b	
Süd-Westbahn	4	88,10b	
Transkaukasier	4	74,40B	
Warsch.-Wien.	4	—	—
do. I. XI.	4	96,10b	
Wladikawkas	95	90,50B	
do.	4	—	—
Zarskoje-Saloe	5	—	—
Anat. Eisenb.-Obl.	5	104,75B	
Anat. Erg.-Netz	5	105,80bG	
Egypt. Ges.-Anl.	5	95,25G	
Gothard	3½	—	—
Ital. E.-Obl. st. g.	2,4	73,40G	
Ital. Mittelmeer	4	103,30B	

Macedon. B.	3	65,90bG	
do. kleine	3	67,60bG	
Odeto de M. Certif.	5	—	—
Portugies. 1886	4	—	—
do. 89 abg. l.	4½	101,30G	
do. 90 do. fl.	4	70,10G	
Sard. stf. g. l.	3	—	—
Sicil. B. Gold 91	4	—	—
Süd-Ital. B.	2,4	—	—
Transc.-Bahn	4	—	—
do.	99	—	—
Centr.-Pacif. 1949	4	100,40G	
do. 1929	3½	—	—
Chic.-Burl. 1927	4	—	—
Denv.-Rio Grande	4	—	—
Hrth.-Pac. Pr. Lien.	4	—	—
do. Gen.-Lien.	3	75,70bG	
Oreg. R. Gold. 46	4	—	—
South. Pac. 1937	5	—	—
St. Louis San. fr.	6	—	—
do. do.	5	—	—
do. do.	4	88,20bG	
St. Louis S. West.	4	90,75bG	
do. 1st Inc. B.	4	65,75bG	
Tehuantepec G. A.	5	103,10bG	

Oblig. ind. Gesellsch.

Acc. Boese & Co. 5	4½	96,70bG	
A.-G. f. Anil.-Fab. 3	4½	—	—
A.-G. Montanind. 2	4	99,20G	
do. do. Nth. ab. 2	4	77,10bG	
do. Elektr. Gesell.	4	101,25G	
do. do. IV.	4½	102,50G	
do. Loc. u. Strab.	4½	102,40bB	
do. 96/98 3	4½	102,80bG	
Alsen. Portl. Cem.	4½	104,10G	
Anhalt. Kohlenw.	4½	99,75G	
Berl. Brauerbank.	4½	102,10bG	
Berl.-Chart. Strbh.	4½	100,50bG	
do. do. 2	4	101,10G	
Berl. Elektr.-W.	4½	101,50G	
do. unk. 1906	4½	101,40b	
Bochumer Bergw.	4½	102,50G	
Brnschw. Kohl. 3	4	105,00G	
Buderus Eisen 3	4	102,50G	
Burbach. Gwks. 3	4½	104,50G	
Calmon Asbest	4	101,25G	
Chemnitzer Bergw.	4	102,25G	
Contin. Wasserw.	4½	103,20G	
Crefeld. Strab. 3	4½	—	—
Dess. Gas.-Ges. 5	4½	107,60b	
Dtsch. Kabel 3	4½	104,25G	
Deutsch-Atl. Tel.	4	102,10G	
Dtsch. Kaiser. Gw.	4	—	—
do. unk. 1910	4	101,00G	
Deutsch-Lux. Bg.	4	102,90G	
do.	4½	102,90G	
Dt. Uebers. Elkt. 3	4	102,00bG	
Dortmunder Bergw.	4½	102,90G	
do. unk. 1906	4½	—	—
Dortm. Un. rz. 110	4½	99,60G	
do. 3	4	—	—
Düsseldf. Drahf 5	4½	—	—
Elektr. Hochb. 5	4	104,80G	
El. Licht- u. Kraft. 4	4½	104,25G	
Engl. Wollw. M. 3	4½	99,75G	
do. 5	4½	103,90G	
Flensb. Schiffb.	4½	103,50G	
Frist. A. Rudm. 5	4½	—	—
Gelsenk. Bergw.	4	102,60G	
Gerl. Cement 3	4	103,50b	
Gg. Marie Bgw. 3	4	102,70G	
G. f. el. Untern. 3	4	100,00b	
do. 2	4	103,20B	
Gr. Berl. Strabenb.	4½	99,80G	
Hamb.-Am.-Pak.	4½	103,50G	
Hdlst. Bellealll. 3	4	102,00G	
Harpener Bergw.	4½	101,60G	
Hartmann Mch. 3	4½	102,50G	
Hibernia Bergw.	4½	101,60G	
Hdst. Farbw. 3	4½	105,40G	
Hörder Bergw. 3	4½	103,10G	
Hösch. Stahl-W.	4	101,70G	
Hohenf. Gwks. 5	4	104,70G	
Ilse Bergbau 2	4½	102,10G	
Innowrazlaw	4	—	—
Kallw. Aschersleb.	4	—	—
Kattowitz. Bergw.	4½	95,70G	
Köln. Marienhütte 5	4½	96,60G	
Königsborn Khl. 2	4½	101,30G	
Krupp-Oblgat.	4	—	—
Laurahütte	4	102,25G	
do.	4½	96,90b	
Ludw. Löwe & Co.	4	101,30b	
Lübecker Mühlen	4½	102,00G	
Magdeb. Strbh. 3	4½	—	—
Mannesmannröhr.	4	—	—
Neue Boden A. G. 2	4	100,90b	
do. do. do. 1	3½	95,60bG	
Neue Gas 09 3	4	102,00G	
Niederl. Kohlen 5	4	102,70G	
Nordstadt. Eis. 3	4	101,00G	
Nordd. Lloyd	4½	102,90b	
do. do.	4½	101,10G	
Oberschl. Eisenb. B. 3	4½	102,80G	
do. Eisen-Ind.	4½	100,10G	
do. Kokswerke 3	4½	100,75G	
Orenst. Koppel 3	4½	104,25bG	
Patenthalf. Sr. 3	4½	105,60G	
Rhein. Ant.-Kohlen	4½	101,80bG	
Rhein. Met. 105 rz.	4	94,30b	
Rh.-Westf. Kalk 3	4½	105,60G	
Rombach. Hütt. 3	4½	105,25bG	
Rybniker Steink.	4½	102,90G	
Schalker Gr. 99	4	101,70G	
Schles. Bergb. 3	4½	105,50bG	
Schuckert & C. 2	4	100,50bG	
do. do. 2	4½	102,80bG	
Schultheiß-Brau. 3	4½	102,50G	
Siemens Elek. B. 3	4½	103,75G	
Siemens Halske 3	4	103,30bB	
do. 5	4½	103,10G	
Stettiner Chamotte	4	101,75G	
Stett. Oderwerk 5	4½	105,10G	
Stuttiner Strb. 3	4	99,75G	
Südd. Eisenbahn	4½	102,25b	
Thüringer Gas.	4½	105,25bG	
Tilkin. Steinkohl.	4½	104,00B	
Union Elektr.-G. 3	4½	100,90G	
Ver. d. Linden 2	4	97,90G	
Ver. Elsenb. u. B.-G. 2	4	98,50G	
Westf. Eisenb. 2	4	103,75G	
Westf. Draht 3	4½	101,00G	
Wilhelmshütt 3	4	103,40G	
Zeitzer Maschin.	3	104,50G	
Zellstoff. Waldh. 2	4½	104,50G	
Zoolog. Garten	4	102,10G	
Grängesb. Gebl.	4½	103,75bG	
Reichar Pasche Hf.	5	103,75G	
Rapthfa-Gold-Anl.	4½	100,50bG	
do.	4½	100,50G	
Russ. Zollst. Wldh.	4½	102,80G	
Steaua Romana 5	5	105,25G	

Bank-Aktien.

adische Bank	5½	129,25G	
Bk. f. Sprit.-Prod.	5	131,25G	
Berliner Bankver.	5	128,75bG	
do. Creditbank	6	107,40G	
Bayerische Bank	2½	78,00b	
do. Handelsbank	8,96	—	—
Bes. Märk. Bank	8	166,00G	
Berliner Bank	fr.	99,10b	
do. Handels-Ges.	8	168,00bG	
do. Hypoth.-B.-A.	4	128,60bG	
do. do. B.	4	158,00G	
do. do. Kassenver.	5½	129,75bB	
do. do. Reservepf.	5½	113,25G	
Bochumer Bank	5½	113,25G	
Börsen-Handelsv.	fr.	114,60G	
Bras. B. f. Dtsch.	6	155,00bB	
Braunschw. Bank	5½	121,50G	
do. Credit	4½	102,80G	
do. Hypoth.	7½	158,00B	
Brest. Disc. B. abg.	4	118,50bG	
do. Wechsler-Bk.	5	106,00G	
Chemnitzer Bkv.	4	101,90G	
Coburger Credit	4	102,00bG	
Com. u. D. B. Hmb.	6½	122,25G	
Danziger Privatb.	6½	126,25G	
Darmst. Bk. N. K.	7	140,10b	
Dresdner Landesb.	4	102,25G	
Dtsch.-Asiat. Bk.	10	173,50B	
Dtsch. Ansiedlgs.	8	152,50bG	
Deutsche Bank	12	236,90b	
do. Effekten-Bk.	5	112,40G	
do. Hyp.-Bk. 100	7	146,75G	
do. National-Bk.	4	103,75G	
do. Ueberseeb.	8	162,25bG	
Disconto-Comm.	8½	186,00bG	
Dresdener Bank	7½	154,00bG	
do. Bankver.	5½	120,75G	
do. Cr.-Anst.	8	168,00G	
Dtsch.-Buhr-Bk.	5	114,50G	
Elberfeld. Bankv.	5½	121,25G	
Gothaer Grndcr.	8	—	—
Gothaer Privatbank	6½	132,80G	
Hamb. Hyp.-Bk.	8	176,50bG	
do. Wechsler-Bk.	4	97,50G	
Hannoversche Bk.	8	138,40G	
Hildesheimer Bk.	7	147,75G	
Kieler Bank	7	136,00B	
Königsb. Ver.-Bk.	5	119,50G	
Landbank	7	128,50bG	
Leipzig. Creditanst.	8½	177,25bG	
Lübeck. Cm.-Bk.	7	138,50G	
Luxemburg. Int. B.	8	161,00bB	
Märkische Bank	6	121,00G	
Magd. Bankv.	7	139,50G	
Magd. Privatbank	8	161,00bG	

Meckl. Bank 40	4	—	—
Meckl. Hypoth.-Bk.	4	—	—
Meining. Hyp. 96	7	154,00bG	
Mitteld. Bodencr.	4½	99,00B	
Mitteld. Creditb.	6	125,25B	
Nat. Bank	6	135,25b	
Nationalbk. f. Dt.	6	128,10b	
Nordd. Credit-A.	6½	120,20bG	
do. Grundcr.-B.	5½	115,25G	
Nordwestl. Bank	6½	119,75G	
Nürnberger Bank	5	111,75G	
Oberlaus. Bank	7	136,10G	
Oestr. Creditanst.	1½	109,20G	
Oestar. Länderbank	6	—	—
Oldenburger Bk.	4	—	—
Pfälz. Hyp.-u. Leihb.	4	101,50G	
Osnabrücker Bk.	5½	114,50G	
Ostb. f. Hand. u. G.	6½	122,75bG	
Ostseeische Bk.	5	100,00bG	
Pommersche Bk.	5	111,75G	
Preußische Bk.	9	—	—
Preuß. Bodencr.	5	111,75G	
do. Ctr.-Bod.	5	111,75G	
do. Hyp.-Akt.-B.	5	119,75G	
do. Leihhaus	5	119,75G	
do. Pfandbr.-Bk.	7	146,50B	
Prov.-Bk. Kiel	7,04	135,00bG	
Rhein. Bank abg.	5	116,00b	
Rhein. Disc.-Ges.	7	138,40G	
Rhein. Hyp.-Bank	9	—	—
Sächs. Bodencr.	7	148,80G	
Rostocker Bank	5	110,15b	
Russ. B. f. a. H.	6	127,30b	
Schles. Bodencr.	4½	102,75G	
Schwaftb. Bankv.	7½	143,90bG	
Schles. Bankver.	7	151,25G	
Schw. Bod.-Cr.-A.	5	116,00bB	
Schwarzb. Hyp.-B.	5	116,75G	
do. Landb. 40	7	—	—
Solinger Bank	7	126,25bG	
Stettiner Bodencr.	8	189,25G	
Ungar. Creditbk.	9½	—	—
Ver.-B. Hamb. 80	8½	—	—
Westf. Bdcr.-Ant.	6½	142,00G	
Westf. Bankv.	7½	145,00G	
Wiener Bankverein	7½	141,10b	
Bk. f. dtsch. Eisnb.	4	—	—
Ctrb. f. Eisbw. Obl.	4	100,75G	
Ctrb. f. Eisbw. Akt.	4	101,00G	
Landbank-Obl.	4½	104,50b	
B. f. Orient. Eisb.-O.	4	—	—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:			
Berl. Unionbr.	6	120,00bG	
Bodr. v. u. neu	10	199,00B	
Gilde. Brgw.-A.	10	199,50B	
Bolle Wbb. abg.	10	151,25G	
Deutsch. Bierbr.	4	101,00G	
Gesellschaftsbrau	4	94,50G	
Gebhardt	0	68,10b	
Gericke Wstb.	6	122,00G	
Germania	6	120,00G	
Gr. Berlin	5	105,00G	
Kaiserbraueref	6	121,75bG	
Königstadt	6	121,75G	
Landw. Brlb.	3	88,50bG	
Münch. Brauh.	6	129,50bG	
Patzenhofer	15	250,50G	
Pfefferberg	12	235,80bG	
Schaarschmidt Sh.	6	121,50G	
Schultheiß	7	169,50bG	
Spandauerberg	7	143,00G	
Tivoli	14	268,25bG	
do. St.-Pr.	7	115,50bG	
Victoria		—	—
Auswärtige:			
Bochum. Vereinr.	7	133,50bG	
Brauhaus Nürnb.	8	165,50G	
Brieg. Stadtbr.	5	96,00bG	
Dortmunder	0	—	—
do. Löwenbr.	12	—	—
do. Union-Br.	0	—	—
do. Vereinsbr.	8	147,75b	
Düsseld. Altbrh.	3	85,25G	
do. Höfelbr.	10	180,50G	
Frankenheim	4	101,25G	
Frankf. Henn.	9	166,50G	
Germ. Dortm.	12	205,75G	
Gerstenbrauerei	0	80,00G	
Glückauf	8	139,00G	
Hercules Cassel	10	179,40B	
Höcherbräu	4	101